

„Unbeirrt fragen, den Fokus auf das Wesentliche legen und den Dingen auf den Grund gehen, das macht Qualitätsjournalismus aus. Die Träger des Prälat-Leopold-Ungar-Preises verbinden diese Professionalität mit der nötigen Empathie und dem genauen und unbeirrbareren Blick auf soziale Missstände, Ungerechtigkeit und fragwürdige gesellschaftliche Entwicklungen. Die Qualität journalistischer Arbeit ist auch daran zu messen, dass komplexe Sachverhalte so dargestellt werden, dass die Geschichte für den Betrachter lebendig wird.“

Mag. Klaus Buchleitner,  
Generaldirektor RLB NÖ-Wien

Zum 13. Mal schreibt die Caritas der Erzdiözese Wien in Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien den Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis aus.

Mit diesem Preis werden Medienschaffende für herausragende journalistische Leistungen ausgezeichnet, die Toleranz und Verständnis im Umgang mit gesellschaftlichen Randgruppen fördern und sich mit sozialpolitischen Themen wie Armut, Pflege, Obdachlosigkeit, Migration, Flucht, Alter, Krankheit oder Diskriminierung auseinandersetzen.

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und damit der höchstdotierte JournalistInnenpreis in Österreich.

Im Sinne des Lebenswerks von Prälat Leopold Ungar sollen JournalistInnen ermutigt werden, eine empathische, zielgruppenadäquate und kompetente Auseinandersetzung mit ihrem Thema zu wagen. Journalistische Beiträge, die zwischen **1. September 2015** und **31. August 2016** in Österreich veröffentlicht wurden, können eingereicht werden.

Die Preisverleihung findet am 10. November 2016 statt.

**Einreichfrist:** bis 1. September 2016  
(Datum des Poststempels)

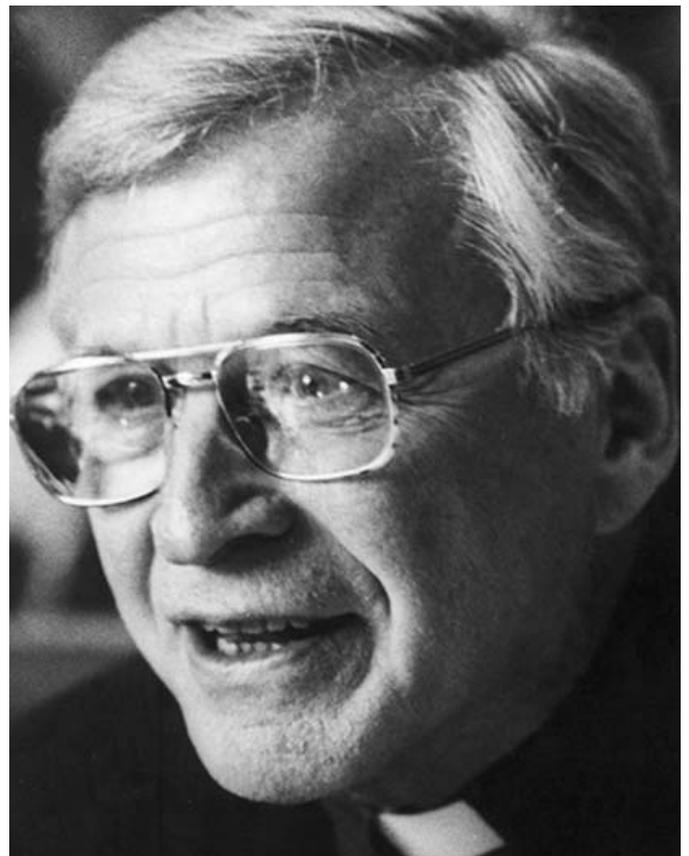
**Einreichadresse:** Caritas der Erzdiözese Wien  
KW: Prälat-Leopold-Ungar-Preis  
Albrechtskreithgasse 19-21,  
1160 Wien

**Information:** Cornelia Schantl  
01/878 12-235  
[cornelia.schantl@caritas-wien.at](mailto:cornelia.schantl@caritas-wien.at)  
[www.leopold-ungar-preis.at](http://www.leopold-ungar-preis.at)

„Bei diesem Preis geht es darum, jenen eine Stimme zu geben, die andernfalls nicht gehört würden. Das gilt umso mehr in einer Zeit, in der Nachrichten wie das Wetter auf uns hereinbrechen: Armut im In- und im Ausland, Krisen, Kriege und Katastrophen. Die journalistische Antwort darauf muss lauten: Abwägung, Einordnung und Recherche. Eben dieser Journalismus ist es auch, den wir mit dem Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis auszeichnen wollen“

Msgr. DDr. Michael Landau,  
Caritas Präsident

## Ausschreibung Prälat- Leopold-Ungar- JournalistInnenpreis 2016



## Anwaltschaft für Menschen

1. Mit dem Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis werden herausragende journalistische Leistungen ausgezeichnet, die Toleranz und Verständnis im Umgang mit gesellschaftlichen Randgruppen fördern und sich mit sozialpolitischen Themen wie Armut, Obdachlosigkeit, Migration, Flucht, Alter, Krankheit oder Diskriminierung auseinandersetzen.

Ausgezeichnet werden JournalistInnen, die sich in und mit ihrer Arbeit couragiert gegen Vorurteile wenden und sich im Spannungsfeld zwischen Emotion und Information sensibel um kreative Zugänge in der Berichterstattung bemühen.

## Die Einreichung

2. Eigenbewerbungen sind ebenso möglich wie Nominierungen durch Dritte oder von Jurymitgliedern.
3. Eingereicht werden können Beiträge, die zwischen dem 1. September 2015 und dem 31. August 2016 in einem periodischen österreichischen Printmedium oder in einem der österreichischen elektronischen Medien (TV, Radio, Internet-Portal) publiziert wurden.
4. Pro BewerberIn können maximal drei Beiträge oder eine Sendereihe eingereicht werden. Die Beiträge sind zudem nur in einer der vier Kategorien Print, TV, Hörfunk oder Online zulässig. Es werden sowohl kontinuierliche, journalistische Arbeiten, als auch einmalige redaktionelle Schwerpunkte sowie multimediale Inhalte, die gesellschaftspolitisch relevante Themen zum Gegenstand haben, berücksichtigt. Wenn sich JournalistInnen darüber hinaus durch ein permanentes, soziales Engagement auszeichnen, kann dies ebenfalls von der Jury berücksichtigt werden.
5. Die Bewerbungen sind in fünffacher Ausfertigung der Textdokumente (Kopie des Zeitungsausschnitts), Tondokumente (CD), Filmdokumente (DVD) oder Online-Beiträge (ausgedruckt bzw. CD oder DVD) einzureichen. Die eingelangten Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt und gehen in das Eigentum der Caritas der Erzdiözese Wien über.
6. Spielfilme und Diskussionssendungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
7. MitarbeiterInnen der Caritas und von Raiffeisen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
8. Der Bewerbung ist das vollständig ausgefüllte Einreichformular (zum Download unter [www.caritas-wien.at](http://www.caritas-wien.at) oder unter 01/87812-235 anzufordern) mit Angaben zur Person und zum eingereichten Beitrag/zu den eingereichten Beiträgen beizulegen.

9. Einreichadresse: Caritas der Erzdiözese Wien, Kennwort: Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis, z.H. Cornelia Schantl, Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien, [cornelia.schantl@caritas-wien.at](mailto:cornelia.schantl@caritas-wien.at)
10. **Die Einreichfrist endet am 1. September 2016** (Datum des Poststempels).

## Die Preisvergabe

11. Der mit 20.000 Euro dotierte Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis wird jährlich vergeben. Sollte die Jury der Meinung sein, dass kein geeigneter Beitrag eingereicht wurde, kann die Vergabe auch ausgesetzt werden. Über die Verwendung des Preisgeldes bestimmt in diesem Fall die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien in Absprache mit dem Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien.
12. JournalistInnen können nur einmal mit dem Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis ausgezeichnet werden.
13. Die Ermittlung der PreisträgerInnen erfolgt durch eine unabhängige Jury.
14. Die mindestens fünfköpfige Jury wird vom Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien eingesetzt. Der/die Vorsitzende wird von der Jury selbst bestimmt und hat volles Stimmrecht.
15. Die Sitzungen der Jury sind vertraulich.
16. Die Jury trifft ihre Wahl ohne Rücksicht auf Zugehörigkeit der KandidatInnen zu einer politischen Partei, einem Verein oder Interessensgruppen.
17. Es liegt im Ermessen der Jury das Preisgeld in der Höhe von insgesamt 20.000 € auf die PreisträgerInnen aufzuteilen, zu gleichen Teilen oder nach Hauptpreis, Anerkennungspreis(en), Förderpreis(en).
18. Für den Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis nominierte Personen werden bis spätestens Anfang November verständigt.
19. Die Aufbringung der für den Preis erforderlichen Mittel erfolgt durch die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien.
20. Die öffentliche Bekanntgabe der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch den Caritasdirektor der Erzdiözese Wien.
21. Die Durchführung der Veranstaltung zur Übergabe des Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreises obliegt der Caritas der Erzdiözese Wien.